

ihr Tisch gedeckt und ihre Dienstboten gekleidet sind, über, und auch hier steht ihr der Künstler in der Stoffwahl beratend zur Seite. Dicker, weicher, rot-weiß kariertes Flausch umhüllt wärmend und schützend den nackten Körper der dem Bade entstiegene Frau, wobei dem schaffenden Künstler stoffliche Kachelvisionen vorschwebten. Denn Delaunays Kunst birgt ja gerade ein Identifizieren von Stoff mit Raum.

Das Entwerfen von Stoffmustern ist keineswegs eine Errungenschaft moderner Künstler. Hat sich doch schon kein geringerer als Watteau mit dem Zeichnen von geweblichen Dessins befaßt, die dann nach seinen Angaben — allerdings mit primitiveren Mitteln als sie heute zu Gebote stehen — ausgeführt wurden. Sein Hauptgebiet war die Seide, ein unvergleichlicher Industriezweig Frankreichs, der außerhalb der französischen Grenzen wohl Konkurrenten, aber nicht seinesgleichen findet. Augenblicklich sind seidene Gewebe, die von Gold-, Silber- und Metallfäden durchzogen werden, die modernsten und daher von den Frauen begehrtesten.

Es gehört für den Künstler sehr viel Genie dazu, eine Frau durch Stoffe modern zu gestalten. Wohl kann die Silhouette karikiert werden, aber die Karikatur darf nie mehr als eine oberflächliche Bosheit sein, darf nie die Eleganz außer acht lassen. Durch farbliche Stoffwirkungen die Augen einer



Kachelvisionen in rot-weißem Flausch